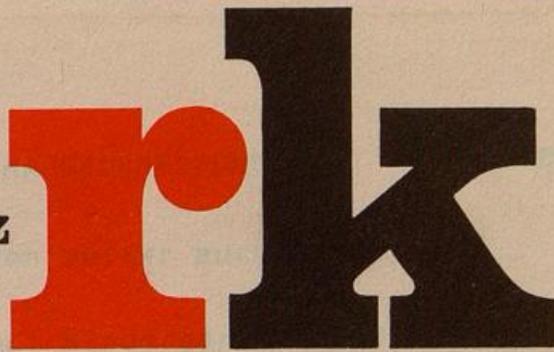


F.57.201  
1984  
Oktober

(2)

## rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 1. Oktober 1984

Blatt 2194

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Smejkal: Kindertagesheime werden weiter ausgebaut  
(rosa) Wasserwerke: "lange Donnerstage" für Außenstelle im  
22. Bezirk  
Busek: Wiener SPö spekuliert mit Neuwahlen  
Den psychisch Kranken das Stigma der Hoffnungslosigkeit nehmen

Lokal: Mehr Geld für's Futter  
(orange) Ausstellung "Wiens Stadtbild nach 1683"  
Illegaler Reitstall in der Lobau gebaut - Geräte beschlagnahmt

Nur über FS: Schule mußte wegen Rauchentwicklung evakuiert werden  
Dienstag, Pressegespräch des Bürgermeisters

Smejkal: Kindertagesheime werden weiter ausgebaut

=++++

1 #Wien, 1.10. (RK-KOMMUNAL) Kindergärten sind ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur. Deshalb wird verstärkt dafür gesorgt, daß in Neubaugebieten rechtzeitig vor der Fertigstellung von Wohnungen auch eine genügende Anzahl von Kindergartenplätzen zur Verfügung steht, erklärte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Mit der noch für Herbst 1984 geplanten Inbetriebnahme von zwei weiteren Kindertagesheimen in 10, Randhartingergasse 19, und 22, Am Heidjöch1, erhöht sich die Zahl der städtischen Kindergärten auf 289.#

Zwtl.: Maßnahmen zur Frühförderung

Der Kindergarten als notwendiger Bestandteil der Infrastruktur verwirklicht als integrative Einrichtung die Chancengleichheit, betonte Smejkal, kann den Eltern aber die Verantwortung durch Gespräche, Spiele und gemeinsame Erlebnisse auch selbst für die Lernerfahrung der Kinder zu sorgen, nicht abnehmen. Der Kindergarten vermittelt aber grundlegende Bildungsimpulse und setzt für die Frühförderung entscheidende Maßnahmen. Zu den qualitativen Verbesserungen tragen unter anderem bei:

- o Diskussion und Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Entwicklungspsychologie in Arbeitsgruppen,
- o zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten für Kindergärtnerinnen, die für Anregung und Impulse sorgen,
- o Bildung von Kleinstgruppen und
- o Altersmischung in Familiengruppen, um soziale Erfahrungen zu vermitteln.

(Schluß) je/ap

MNNN

Mehr Geld für's Futter

=++++

2 Wien, 1.10. (RK-LOKAL) Ob die freudige Nachricht von den Schäferhunden, Collies und Rottweilern, die in zwölf städtischen Bädern ihren Dienst versehen, mit entzücktem Gebell oder mit Schwanzwedeln aufgenommen wird, war trotz umfangreicher Recherchen nicht herauszufinden. Fest steht jedenfalls - so wurde es im zuständigen Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst beschlossen -, daß es für die Wachhunde wieder eine Lohnerhöhung gibt: 50 Schilling beträgt nun der tägliche Verpflegungskostenzuschuß.

Die Wachhunde werden seit Jahren aus Sicherheitsgründen in insgesamt zwölf städtischen Bädern, die wegen ihrer Größe oder Lage eine spezielle Bewachung brauchen, eingesetzt. (Schluß) hs/gg

NNNN

Ausstellung "Wiens Stadtbild nach 1683"

=++++

3 #Wien, 1.10. (RK-LOKAL) "Wiens Stadtbild nach 1683 -  
Kontinuität oder Wende?", eine Ausstellung des Wiener Stadt- und  
Landesarchivs, ist im Bezirksmuseum Josefstadt, 8, Schmidgasse 18,  
Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr bis zum  
30. Jänner 1985 bei freiem Eintritt zu sehen.#

Die kleine Schau wird am kommenden Mittwoch, dem 3. Oktober, um  
19 Uhr, von Landtagsabgeordnetem Mag. Herbert ZIMA nach einführenden  
Worten von Dr. Klaus LOHRMANN (Wiener Stadt- und Landesarchiv)  
eröffnet. Die Ausstellung, die an Hand von Veduten die Wiener  
Baugeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts illustriert, wird durch  
eine Reihe von Exponaten des Bezirksmuseums Josefstadt erweitert.  
(Schluß) am/ko

NNNN

Wasserwerke: "lange Donnerstage" für Außenstelle im 22. Bezirk

=++++

4 Wien, 1.10. (RK-KOMMUNAL) Als spezielles Service für die Bevölkerung des von Grundwasserverunreinigungen betroffenen 22. Bezirks werden auf Initiative von Umweltstadtrat Helmut BRAUN und Bezirksvorsteher Albert SCHULTZ nun "lange Donnerstage" in einer Außenstelle der Wasserwerke im Magistratischen Bezirksamt im 22. Bezirk, Schrödingerplatz, eingerichtet. Experten der Wasserwerke stehen ab sofort jeden Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr für Auskünfte über die geplante öffentliche Wasserleitung in den Siedlungsgebieten des 22. Bezirks zur Verfügung. Die Mitarbeiter werden die Bevölkerung über alle Wasserabzweigungen in den durch Grundwasserverunreinigungen betroffenen Gebieten informieren. Außerdem nehmen sie auch Anträge zur Herstellung von Wasserabzweigungen entgegen - was den betroffenen Siedlern den Weg in die Zentrale der Wasserwerke im 6. Bezirk erspart. (Schluß)  
hs/ap

NNNN

Illegaler Reitstall in der Lobau gebaut - Geräte beschlagnahmt  
=++++

5 #Wien, 1.10. (RK-LOKAL) Ohne jede Bewilligung wollte ein Reitstallbesitzer mitten im Landschaftsschutzgebiet der Lobau einen Pferdestall errichten. Das Gebäude sollte beim Herrenhäufel entstehen. Die Baupolizei, die davon erfuhr, hatte bereits vergangene Woche eine Baueinstellung verfügt - was den Reitstallbesitzer allerdings herzlich wenig kümmerte: übers Wochenende wurde munter weitergebaut...

Baupolizei und Büro für Sofortmaßnahmen haben heute, Montag, die Baugeräte beschlagnahmt. Diese Beschlagnahme wird auf Kosten des Gesetzesübertreters durchgeführt - Umweltstadtrat Helmut BRAUN hatte bereits vor mehreren Tagen hartes Vorgehen gegen Umweltsünder angekündigt - und die Baugeräte gelten außerdem als verfallen. Der Auftraggeber des Illegalen Bauwerkes hat auch mit einer Anzeige zu rechnen. übringens: in der Lobau gibt es ein Reitverbot.#  
(Schluß) hs/ko

NNNN

Busek: Wiener SPö spekuliert mit Neuwahlen

=++++

7 Wien, 1.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener SPö spekuliert offenbar damit, raschest Neuwahlen durchzuführen, eventuell schon im Frühjahr 1985, meinte öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK am Montag in einem Pressegespräch. Busek schließt dies u.a. daraus, daß Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in seiner Regierungserklärung vor dem Gemeinderat Tariferhöhungen für das kommende Jahr ausgeschlossen hat.

Weiters kritisiert Busek, die SPö habe im Gemeinderat verhindert, daß Anträge, die an den Bürgermeister gerichtet seien, diesem zugeleitet werden. Busek wörtlich "Die SPö entmündigt Zilk".

Landespartei sekretär GR. Dr. Ferdinand MAIER stellte die Herbstarbeit der Volkspartei vor: im Mittelpunkt stehen die Ideenwerkstatt im Wiener Messepalast, die Grätzelparlamente und die Aktion "Rettet den Wienerwald".

(Schluß) fk/ap

NNNN

Den psychisch Kranken das Stigma der Hoffnungslosigkeit nehmen  
Utl.: Wiener geschützte Werkstätten feierten Jubiläum

=++++

9 #Wien, 1.10. (RK-KOMMUNAL) Man müsse den psychisch Kranken das Stigma der Hoffnungslosigkeit nehmen, das sie noch vor ein paar Jahren überall tragen mußten. Das sagte Bundespräsident Dr. Rudolf KIRCHSCHLÄGER Montag vormittag anläßlich des Festaktes zum zweijährigen Bestehen des Berufsrehabilitationszentrums für psychisch Kranke und Behinderte in Floridsdorf. Kirchschräger verwies auf die Erfolge der Wiener Psychiatriereform, die von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER initiiert worden war. An der Feier nahm auch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK teil. #  
Handelskammerpräsident Karl DITTRICH, als Gesellschafter der "Wiener geschützten Werkstätten und berufliche Rehabilitationseinrichtungen GmbH", die das Zentrum betreibt, betonte die zutiefst menschliche Aufgabe, die hier zu erfüllen ist, und die von den Wiener Handelskammer unterstützt wird. Gesundheitsstadtrat Stacher erläuterte, bei der Verwirklichung des Wiener Psychiatrieplanes habe vielfach Neuland betreten werden müssen. Von allem Anfang an sei jedoch klar gewesen, daß die Berufsrehabilitation im Rahmen der Nachbetreuung Entlassener bei einer Öffnung der psychiatrischen Anstalten einen besonderen Stellenwert einnehmen werden müsse. Die Verwirklichung dieser Überlegung sei allerdings ein Risiko gewesen, weil es kaum in einem anderen Land der Welt eine derartige Einrichtung gab. Sozialminister Alfred DALLINGER unterstrich die Einrichtung dieser Werkstätten als Umsetzung des Bekenntnisses anläßlich des Jahres der Behinderten in die Tat und sagte, daß nun bereits weitere derartige Werkstätten in anderen Bundesländern errichtet wurden beziehungsweise werden. Der Chefarzt des Kuratoriums für Psychosoziale Dienste, Dr. Stephan Rudas, verglich die laufende Integration psychisch Kranker mit der Erlösung solcher Menschen von schweren Eisenketten im Paris des 18. Jahrhunderts. Es sei wichtig, psychisch Kranke im Bewußtsein der Menschen mit körperlich Kranken gleichzustellen. Ein Drittel der bisher im Heim Betreuten konnte bereits ins normale Arbeitsleben eingegliedert werden. (Schluß) and/gg

NNNN